

## Vellmar II siegt mit leichter Hand gegen Hann. Münden mit 5,5 – 2,5

In der 7. Runde der Nordhessenliga kam die Mannschaft von SK Vellmar II zu einem nie gefährdeten Sieg gegen den Aufsteiger aus Hann. Münden. Der Sieg ging in dieser Höhe vollkommen in Ordnung.

Hann. Münden war ohne ihr 2. Brett angereist und hatte daher schon zu Beginn ein gewisses Handicap. Vellmar II muss den Rest der Saison ohne Humburg und Kleinschmidt auskommen, hat aber neben Löbermann und Wagner noch weitere „Edelreservisten“ in petto, so dass man auch mal für eine Überraschung gegen starke Gegner sorgen kann.

Im Bürgerhaus Vellmar West waren gegen Hann. Münden am Sonntag keine Überraschungen angesagt. Ein Hann. Müндener Spieler (N.N) bat bereits um 14:02 Uhr um ein gnädiges Ergebnis.

Andy Wagner konnte auch diesen Sonntag seine Partie nicht als Erster beenden. Dieses Privileg kam dem Vellmarer Edelreservisten Klaus Müller zu, welcher bereits nach einer Stunde Vellmar II in Führung bringen konnte. Sein Gegner hatte entweder übermotiviert oder unmotiviert die Dame eingestellt.

Ismail



Müller

Schwarz spielte Dxb2 und gab nach Dxb2 auf.

Die nächste Stunde war indes die Stunde des Andy Wagner, der Felicitas Maar ziemlich genau um 16 Uhr matt setzte. (Diagramm). Durch Aufgabe ist tatsächlich noch nie eine Partie gewonnen worden. 2-0 für Vellmar.

Wagner

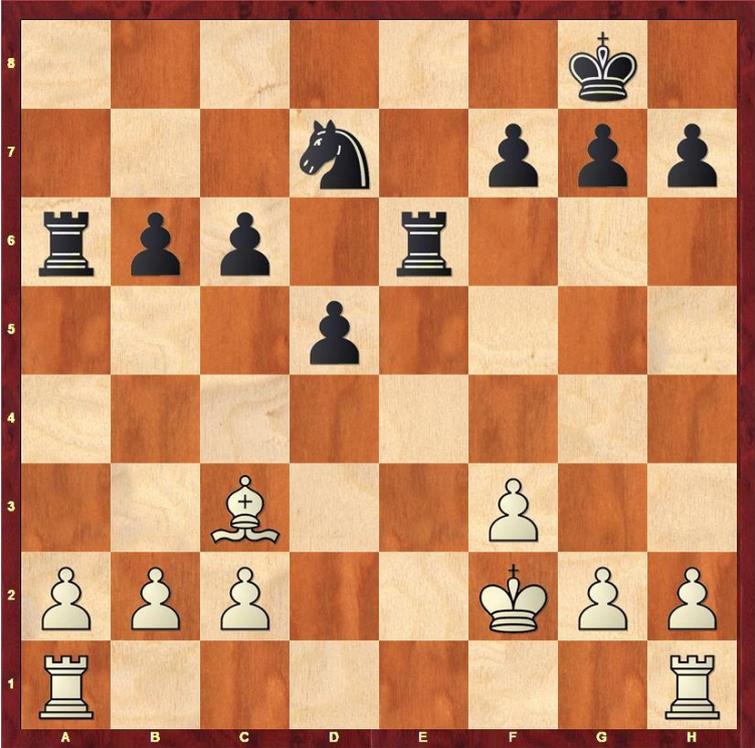


Maar,F

Es folgten 2 Remisen an Brett 1 und Brett 5 zum Zwischenstand von 3-1 für Vellmar.

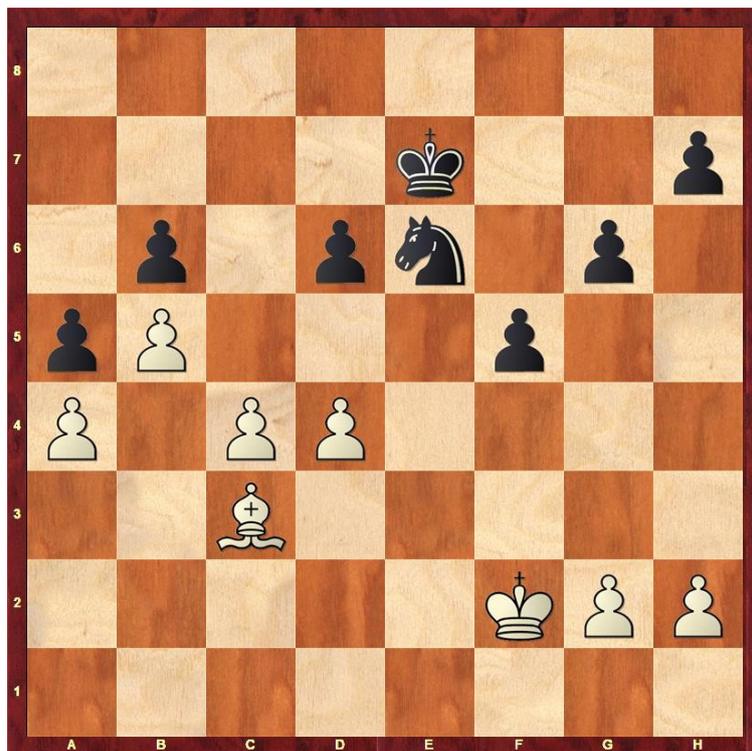
Schlussstellung

Gundlach



Mykietyszyn

## Moritz



## Block

Hier entspannt sich in der Analyse eine interessante Diskussion darüber, ob Weiß oder Schwarz besser steht und wie Schwarz am Zug sich verhalten soll. Conny Moritz und der Verfasser sahen Weiß im Vorteil und waren der Ansicht, dass Schwarz wie in der Partie zunächst seinen Springer nach e4 überführen sollte um dann am Königsflügel aktiv zu werden. Andy Wagner war der Ansicht, dass Schwarz taktisch sofort d5 spielen sollte um Vorteil zu erlangen.

Wer liegt hier richtig?

Der Verfasser hat die engine 30 min rechnen lassen und danach liegen beide Seiten falsch. Die Stellung ist ausgeglichen und beide Züge (Sg5 und auch d5) sollten zum Remis führen.

Allerdings hat der Verfasser noch keine Endspielfibel kontaktiert.

Am Ende ging die Partie remis aus. Hier die Schlussstellung.

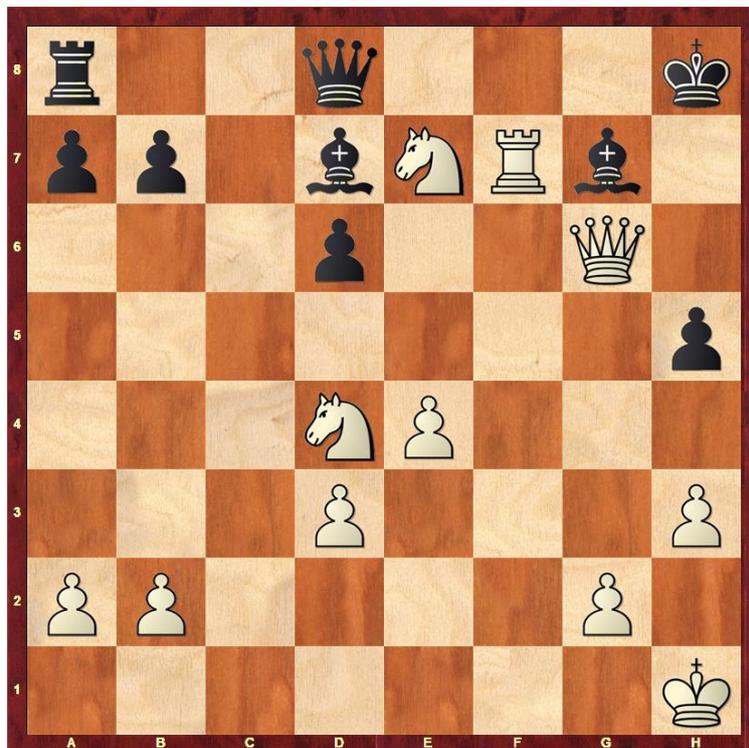
## Moritz



## Block

In der Zwischenzeit kam Carsten Thureau zum Königsangriff nachdem Patricia Maar ihren excellent postierten Springer e5 gegen den untätigen weißfeldrigen Läufer abgetauscht hatte. Plötzlich waren die Felder f7 und g6 nicht mehr überdeckt. Auf f7 konnte ein weißer Turm eindringen. Danach war die Partie sofort aus und Vellmar führte nach 3 Stunden bereits mit 4-1.

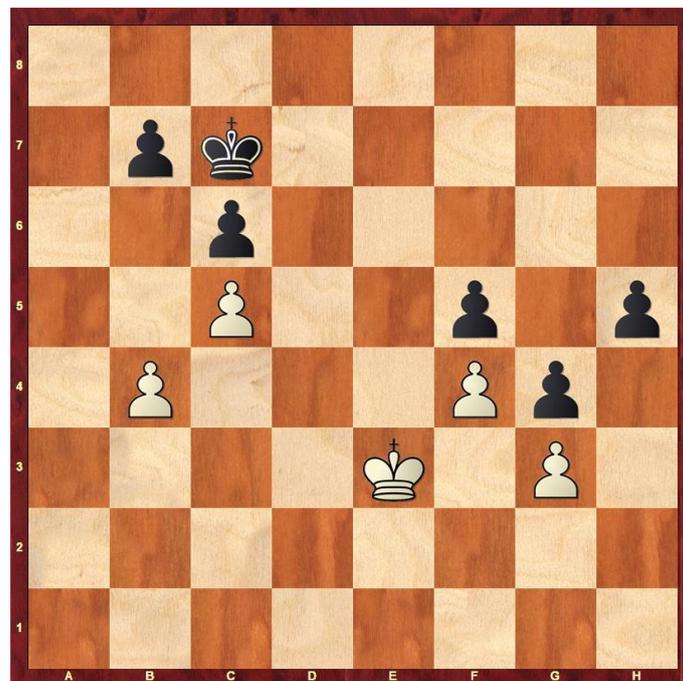
## Maar,P



## Thureau

Die Partien an den Brettern 2 bis 4 liefen noch und Vellmar stand zu diesem Zeitpunkt an keinem der Bretter schlechter. Alexander Wehr hatte an Brett 3 gegen Niemeyer ein Endspiel (TL vs. TL) mit einem Mehrbauern. Freundlicherweise wickelte SF Niemeyer in ein Bauernendspiel ab, welches klar verloren war.

Wehr

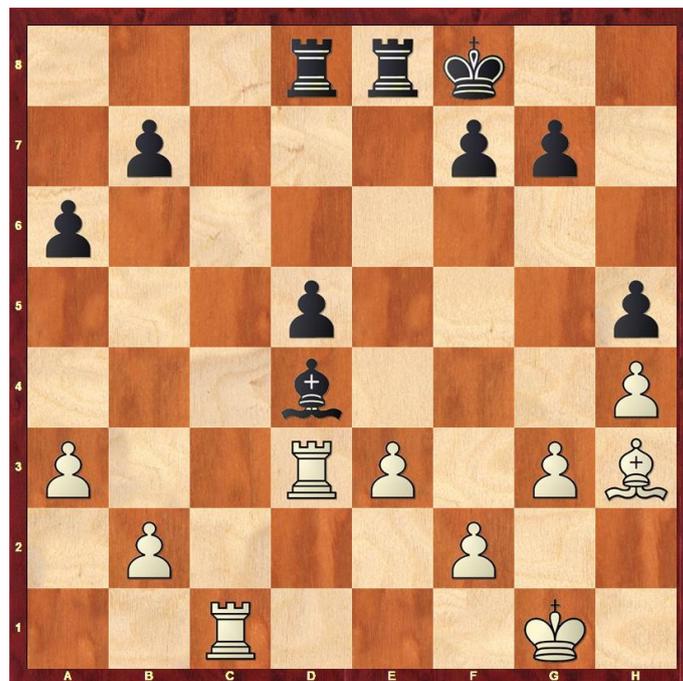


Niemeyer

Schwarz spielt hier b6 und nimmt dann auf c5. Dann kommt die Königswanderung über b7, a6, nach b5. Der Weiße König kann das Quadrat der Eckfelder d4,g4, g1, d1 nicht verlassen, weil Schwarz dann mit h4, gxh4 ...g3 durchbricht. Der schwarze König gewinnt dann den Bauern c5 und es ist vorbei. Angesichts dieser trüben Aussichten gab Norbert Niemeyer auf.

Nachdem diese Partie zu Gunsten von Vellmar entschieden war und der Zwischenstand nunmehr 5-1 lautete, wurde die Partie an Brett 2 (Blaschke vs. Thiel) Remis gegeben.

## Thiel



## Blaschke

Tragisch verlief der Spieltag einmal mehr für Fiorino Calci. Ausgerechnet Fiorino, der mit 6,5/9 in der letzten Saison noch Vellmarer Topscorer war, bekommt dieses Jahr bisher kein Bein auf die Erde. Andererseits sind wir alle Hobbyspieler und unterliegen daher größeren Schwankungen als Profis. Manchmal hat man einfach kein Glück und dann kommt in der Tat noch Pech hinzu.

Auch diese Partie verlief recht abwechslungsreich. Nachdem Fiorino in der Eröffnung einen Bauern verloren hatte, begann er seinen Gegner nach und nach unter Druck zu setzen. Der Rückgewinn des Bauern stand an und ihn zu nehmen war riskant. Fiorinos Gegner (Marc Schäfer) konnte die Grundreihenschwäche des Weißen ausnutzen und gewann so eine Leichtfigur. Als Ersatz für den fehlenden Läufer hatte Fiorino nur einen Bauern. Allerdings hatte er 2 verbundene Freibauern im Zentrum. Die Partie wogte hin und her und am Ende ergab sich ein verlorenes Turmendspiel mit einem Minusbauern. Fiorinos Gegner spielte das Endspiel nicht schlecht, ließ an einer Stelle jedoch nach, so dass die Partie beinahe noch remis geworden wäre. Aber eben nur beinahe. Schade.

Hier ist g2-g1 (D) nicht mehr zu verhindern. Daher gab Weiß auf.

### Schäfer



### Calci

Vellmar II - Hann. Münden 5,5, - 2,5

Gundlach	-	Mykietyszyn	½ - ½
Blaschke	-	Thiel	½ - ½
Wehr	-	Niemeyer	1 - 0
Calci	-	Schäfer	0 - 1
Moritz	-	Block	½ - ½
Thurau	-	Maar,P	1 - 0
Wagner	-	Maar, F	1 - 0
Müller,K	-	Ismail	1 - 0

Wie dem auch sei, Vellmar II hat mit diesem Erfolg den Klassenerhalt vorzeitig sichergestellt. In diesem Jahr gibt es 3 Absteiger. Vellmar liegt sicher auf Platz 4. Die Mannschaften ab Platz 5 kann es noch erwischen. Der Vellmarer Nachbarort Ahnatal/Weimar auf Platz 10 wird es dieses Jahr vermutlich nicht schaffen, die Klasse zu erhalten. Laut Ligaorakel beträgt die Abstiegswahrscheinlichkeit 99,6% für Ahnatal.

[https://www.schachklub-bad-homburg.de/LigaOrakel/LigaOrakel.php?staffel=BEZ1\\_NHL](https://www.schachklub-bad-homburg.de/LigaOrakel/LigaOrakel.php?staffel=BEZ1_NHL)

Frank Gundlach